

Individuelle Wege zum Schulabschluss

Ausbildungsbrücke Dithmarschen kooperiert mit Gemeinschaftsschule Meldorf

Meldorf (el) Schülern, deren Abschluss auf der Kippe steht, kann geholfen werden. Die Ausbildungsbrücke Dithmarschen kooperiert nun auch mit der Gemeinschaftsschule Meldorf.

Die Ausbildungsbrücke, eine Einrichtung der Diakonie, will Schüler durch ehrenamtliche Paten individuell fördern und motivieren. „Jeder Schulabschluss, der geschafft wird, ist ein Erfolg“, sagt Walter Wolf, der das Projekt, das vor drei Jahren in Heide ins Leben gerufen wurde, koordiniert. Die Idee der Ausbildungsbrücke ist es, Schülern von Regional- und Gemeinschaftsschulen, die Probleme im Schulalltag haben oder bei denen die Gefahr besteht, dass der Schulabschluss nicht erreicht wird, Hilfe durch ehrenamtliche Paten anzubieten. Diese unterstützen die Schüler in den letzten beiden Schuljahren, zeigen ihnen Perspektiven auf und machen ihnen Mut.

„Wir wollen dazu beitragen, Schülern mit Migrationshintergrund die Integration in den Schulalltag zu erleichtern und deren Chancen zu verbessern“, sagt Wolf. „Paten bringen ihre Lebens- und Berufserfahrung ein und werden so neben den Eltern zu zusätzlichen Ratgebern.“

Die Ausbildungsbrücke kann bereits auf einige Erfolge zurückblicken. In Heide, wo bereits ein Kreis von zehn Paten

aktiv ist, konnte eine Reihe Jugendlicher zu mehr schulischer Leistung motiviert werden, im Ergebnis sogar mit guten Noten im Abschlusszeugnis.

Die Paten verstehen sich dabei als Lotsen, die den Schülern helfen, sich bei der Berufswahl zu orientieren. „Für Meldorf ist das ein Gewinn“, sagt Bürgermeisterin Anke Cornelius-Heide, die für das Projekt an der Gemeinschaftsschule die Schirmherrschaft übernommen hat. „Wir können es uns nicht leisten, dass Kinder durch das Bildungssystem fallen.“ Sie sei davon beeindruckt, dass Pa-

ten es geschafft haben, bei ihren betreuten Schülern den Notendurchschnitt erheblich zu verbessern. „Wenn eine Person von außen hinzukommt, hat das schon ein anderes Gewicht.“ Die Eins-zu-eins-Betreuung sei etwas ganz Besonderes, ergänzt Schulleiterin Sabine Schwartz, „das können wir nicht leisten“.

Paten werden von der Ausbildungsbrücke sorgfältig ausgesucht. „Sie bringen Zeit, Geduld, Lebens- und Berufserfahrung mit und können sich individuell auf Jugendliche einstellen“, so Wolf. Aber sie seien kei-

ne Erziehungsberechtigten oder gar Sucht- oder Schuldnerberater. Die ersten Verträge zwischen Schule, Schüler und Paten wurden gerade abgeschlossen. Die Ausbildungsbrücke sucht nun weitere Ausbildungspaten aus Meldorf und Umgebung, die bereit sind, Schüler der Gemeinschaftsschule Meldorf beim Übergang von der Schule in die Ausbildung zu unterstützen.

Wer Interesse hat, kann sich an Koordinator Walter Wolf, unter ☎ 0481/8556066, oder per Mail an w.wolf@dw-dith.de wenden.



Machen sich für die Bildung schwacher Schüler stark (von links): Anke Cornelius-Heide, Koordinator Walter Wolf, Patin Maria Schwirzke, Schulleiterin Sabine Schwartz, Lehrerin Jule Biehn, Koordinator Reinhard Boucsein und Rolf Schulz vom Diakonischen Werk.

DZ 25.9.14